

MIT DEN ZEHN JUNGFRAUEN DURCH DEN ADVENT

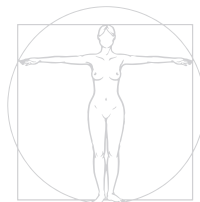


FRAUENPASTORAL
Martha Gottschalk
Hofplan 5 · 92318 Neumarkt
Telefon 09181 4061310
E-Mail frauen@bistum-eichstaett.de
www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral

Impressum

Alle Texte der Liturgie: Frauenpastoral, Martha Gottschalk
Bibelstellen: Einheitsübersetzung 2016, bibleserver

Gesamttext und Zusammenstellung: Martha Gottschalk, Frauenpastoral



Adventsandacht der Frauenseelsorge im Bistum Eichstätt

Vater unser

GL Wach sind wir, betend und singend, so gehen wir dem Fest entgegen, beten wir zu dem, der das Fest für uns vorbereitet: Vater unser...

Segen

GL Segne unsere Torheit und unser Wissen darum, segne uns mit Geduld und Klugheit und mit Liebe zu den Menschen und den Geschöpfen. Segne uns mit hoffen und lachen. Segne uns im Warten und Schlafen. Segne uns, damit wir Segen sind für die Menschen um uns und für uns selbst. Segne uns, damit wir in der Beziehung zu dir wachsen und froh werden. Dann wird das Fest kommen und wir werden dabei sein. Amen.

Wenn wir nun mit unseren Laternen nach Hause gehen sind wir – wie die Martinslaternenkinder. Wir bringen Licht in unser Leben und in das Leben anderer. Holen sie sich ihre Kerze und tragen sie das Licht nach Hause. (*mache dich auf und werde licht*)



Vorschläge für Lieder

Lieder

GL 742 Freuet euch! Der Herr ist nah, bald ist der Welt Erretter da
GL 220 Die Nacht ist vorgedrungen
GL 225 Wir ziehen vor die Tore der Stadt.
GL 219 Mache dich auf und werde licht

Liedruf

GL 744 Freut euch allezeit, wir ziehen dem Herrn entgegen

Reicht mein Öl?
Das Öl der Zuwendung zu anderen.
Das Öl der gewinnenden Begegnung.
Das Öl des Verzeihens.
Das Öl der Barmherzigkeit.
Das Öl meiner Freundschaft.
Reicht mein Öl?
Die Nacht ist lang.
Der Weg ist weit.
Erkennst du mich – so hoffe ich

Musik, Stille oder Lied

Ermutigung

GL Ich lade sie ein zur Kerze zu blicken.

Licht leuchtet, um uns herum, adventlich, fröhlich, wach.

Lassen wir die Sorge hinter uns ob wir genügen, ob unser Licht genügt. Das müssen wir nicht entscheiden. Lassen wir uns vom Licht anscheinen. Solange wir noch sehnsüchtig wach bleiben, solange wir die Kerze anzünden, solange wir noch in Verbindung sind ist Rettung und Fest möglich.

L Gott, Vater und Mutter,
du Gott Jesus Bruder und Mensch,
du Geistkraft die tröstet und uns wach hält.

Wir werfen unseren guten Willen und unsere Bereitschaft in die Vorratskännchen und machen uns mit unseren Lampen auf den Weg. Jesus entgegen.

Gott, du willst geboren werden. In mir geboren werden.
Gib mir innere Ruhe. Ich möchte vorbereitet sein auf dein kommen.
Gib mir zu erkennen, was mein Övorrat sein wird.
Gib mir die Klugheit die wichtigen Dinge zu sehen, die Dinge auf die es ankommt, die mich durchhalten lassen, die mich nicht aufgeben lassen.

Gib mir das Herz, die Menschen und die Dinge die mich umgeben neu mit Bedeutung zu füllen, damit sie Freude werden.

Meine Freude auf ein Weihnachtsfest – ein Geburtstagsfest.

Vorbemerkung

Corona macht vieles neu. Anders. Wir müssen uns anpassen, ob wir wollen oder nicht... die Treffen der Frauenkreise und Gebetskreise sind weniger oder fallen ganz aus. Jahrelange Weggemeinschaft wird auf die Probe gestellt. Umso mehr sollten wir vertraute Wege weiter gehen.

Einer davon ist der tatsächliche Weg zur Kirche und der spirituelle Weg, der uns als Frauen der Kirche immer verbindet. Egal was passiert. Mit dieser kurzen Adventbesinnung möchte ich sie einladen, gewohnte Wege neu zu gehen. Das geht in Gedanken und in Realität. Wenn es möglich ist: laden sie zu einer Andacht ein, in ihre Kirche, in einen Pfarrsaal oder nach draußen. Die Versammlung und das gemeinsame Beten bestärkt uns natürlich am intensivsten. Und auch ohne Kaffee danach ist eine Begegnung und ein gemeinsam auf dem Weg sein, spürbar.

Wenn es nicht möglich ist, verabreden sie eine Zeit in der sie in ihrer Frauengruppe oder mit ihren Frauen in Verbindung gehen. Auf jeden Fall möchten wir von der Frauenpastoral, sie zur Verbundenheit im Bistum einladen. Vielleicht verbindet sie der Gedanke, dass sich andere Frauen ebenfalls mit der Parabel der fünf törichten und den fünf klugen Jungfrauen in diese Adventszeit gehen.

Diese Gedanken mit ihnen teilen und sich treffen lassen von der Botschaft, die aufrüttelt und tröstet zugleich.

In der Vorgabe von Corona sollen gemeinsame Liturgien nicht länger als eine halbe Stunde dauern. Deshalb eine ganz kurze Adventsandacht.

>> Sie feiern zu Hause

Sie brauchen:

- eine CD oder ein Radiosender mit besinnlicher Musik oder Adventsliedern
- eine Kerze oder ihren Adventskranz

>> Sie feiern als Gemeinschaft

Ihr Frauenkreis oder Gebetskreis folgt ihrer Einladung und sie haben die Möglichkeit die Auflagen für die Feier zu organisieren.

Sie brauchen:

- Orgelmusik – Gotteslob
- Gebetsblatt – für die gemeinsamen Gebete
- bringen sie eine Laterne und eine Kerze mit.

>> L: Lektor

>> GL: Gottesdienstleitung

MIT DEN ZEHN JUNGFRAUEN DURCH DEN ADVENT

Wort-Gottes-Feier

Vor-wort und thematische Begrüßung

- L Wie die 10 Jungfrauen auf den Bräutigam warten, so warten auch wir. Wir warten auf Weihnachten, die Geburt eines göttlichen Kindes. Dieses Kindes, das nicht mehr wirklich geboren wird – es sei denn in uns. Dadurch ist dieses Warten von einer ganz besonderen Qualität. Eine Qualität, die mich einlädt vorbereitet zu warten und dadurch erkennbar bleiben. Schön, dass sie da sind und wir gemeinsam warten.

Ankommen

- GL Nehmen sie sich Zeit im Raum oder an ihrem Ort anzukommen. Entzünden sie die Kerze/n und laden sie die Geistkraft ein:
Eingangsmusik oder Lied

Eröffnungsgebet

- GL Heilige Geistkraft, in deiner Anwesenheit versammeln wir uns. Auf dem Weg nach Weihnachten sind wir. Frohe Vorbereitungen, langes Warten, eilige Aufregung und freudiges Erkennen sind Gefühle die wir in dieser Zeit gut kennen. Sei bei uns. Stärke uns. Tröste uns. Ermutige uns. Geistkraft unseres Gottes, sei in unserer Mitte in unserem Suchen in unserem Beten. Komm. Amen.

Schriftlesung

- GL Viele Geschichten ermutigen uns auf unserem Weg durch den Advent
Begegnen wir der Botschaft, hören wir ein Gleichnis
Das Gleichnis von den klugen und den törichten Jungfrauen
1 Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit **zehn Jungfrauen**, die ihre **Lampen** nahmen und dem **Bräutigam** entgegen gingen.
2 Fünf von ihnen waren **töricht** und fünf waren **klug**.
3 Die Törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl,
4 die Klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in **Krügen** mit.
5 Als nun der **Bräutigam** lange nicht kam, wurden sie alle müde und **schliefen** ein.
6 Mitten in der Nacht aber erscholl der **Ruf**: Siehe, der Bräutigam!
Geht ihm entgegen!
7 Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht.

8 Die törichten aber sagten zu den klugen: **Gebt uns** von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus!

9 Die Klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für uns und für euch; geht lieber zu den Händlern und **kauft** es euch!

10 Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen, kam der Bräutigam. Die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde zugeschlossen.

11 Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf!

12 Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.

13 Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Text... Gedanken

- GL Lassen wir den Text noch einmal auf uns wirken: Es geht um eine Hochzeit... ein großes Fest... Die klugen und die törichten Jungfrauen sind ausgewählt. Sie sind diejenigen, die den Bräutigam begrüßen und begleiten sollen. Es ist ein ausgewogenes Verhältnis. Fünf sind klug und fünf töricht. Es gehen alle dem Bräutigam entgegen. Die Törichten und die Klugen, die Vorbereiteten und die, die es kalt erwischt. Er lässt die ein, die er erkennt... Und wie wir diese Situation gerade kennen, wir warten ... viele auf einen Befund, wir warten, auf den einen Besuch der uns möglich ist. Wir warten. Jedoch... warte ich noch auf den Retter und das gerettet werden? Es ist nichts mehr zu tun, die Jungfrauen können auch nichts mehr nachkaufen... die Möglichkeiten sind begrenzt. Ich habe beide in mir. Die törichten und die klugen Gedanken. So trifft mich das Leben manchmal vorbereitet und manchmal unvorbereitet. So reagiere ich auch manchmal klug und manchmal töricht. So kennen wir die Gedanken der jungen Frauen gut:
- L Reicht das Öl?
Reicht mein Öl?
Das Öl der Taufe – mit dem ich gesalbt bin.
Das Öl der Firmung – das mich gestärkt hat.
Das Öl der Salbung – das ich immer wieder empfangen und weitergeben durfte.
Das Öl der Speisen die mich nähren.